

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, „Mittw. Beilagen“, „Kinderfreund“ sowie „Wolff u. Deit.“. Inverlangt eingehenden Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der genossenschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Große Märkerstraße 67, Fernsprech: „Mittw.“ 246 07. Persönliche Uebersichtertung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungsbezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Adhörer 1,90 Mark. Bezugspreise monatlich 2 Pf. als Postamt o. a. Postboten gegenstück 2,20 Mark bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,30 Mark. Anzeigenpreis 12 Pf. im Anzeigen- und 60 Pf. im Werbetexte b. Willkür. — Hauptgeschäftsstelle: Gr. Märkerstr. 67. Fernruf 246 08. — Kreisverteilung: Gr. Ulrichstr. 27. — Postfachkonto 203 10 Berlin.



Der am Sonntag in der Schweiz gefürchtete Maximilian Harden. Die Reihe Maximilian Harden wird über Kaulbach nach Berlin überführt und voraussichtlich am kommenden Freitag beigelegt werden.

Die Privatindustrie sorgt sich um den deutschen Einheitsstaat.

Gustav Stresemann als Echo Barker Gilberts.

Dresden, 1. November. (WED.)

Anläßlich des Jahresfestes der Ressource der Dresdener Kaufmannschaft das traditionsgemäß am Reformationsstag in Dresden stattfindet, führte Reichsbankminister Dr. Stresemann folgenden aus: Wenn auch die Wirtschaftsentwicklung in den letzten Jahren eine günstige geworden sei und wenn wir heute auf einen Tiefstand der Wirtschaft zurückzuführen können, wie er in Vorkriegszeiten nicht erreicht worden sei, so dürfe doch kein Zweifel darüber bestehen, daß diese Entwicklung erhebliche Gefahren in sich birgt, weniger Gefahren für die Gegenwart als Gefahren für die Zukunft. Wir brauchen die Milliarden, die im Defizit von Auslandsanleihen in unsere Wirtschaft geflossen sind, und die Tatsache, daß durch diese Anleihen das Kapital anderer Nationen mit der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands verbunden ist, ist zu beklagen. Aber aus die Milliarden, die hundertprozentig für produktive Zwecke Verwendung finden, seien eine gerechtfertigte Kapitalaufnahme, während nichtproduktive Auslandsanleihen eine schwere Belastung für uns bedeuten. Dr. Stresemann wandte sich unter anderem dem Defizit gegen die Art und Weise, in der sich deutsche Lebensmittelfabrikation gegenüber Ausland verhält. Das Uebermaß an Festen und an Bauten usw. entspreche nicht unserer tatsächlichen Lage und erweide im Auslande den falschen Eindruck, wie wenn das deutsche Volk, das den Krieg verloren habe, sich Dinge leisten könne, die den „Siegerstaaten“ berechtigt sind. Dies sei eine große wirtschaftliche und politische Gefahr für uns, der mit allen Mitteln entgegenzutreten werden müsse. Dr. Stresemann wies darauf hin, wie groß der Unterschied zwischen dem Sein des deutschen Volkes, das durch angelegene Arbeit gekennzeichnet sei, und dem Schein der Sozialpolitik und des Lebensgenusses sei, der sich leider in Deutschland mehr und mehr zeigte. Es sei bedauerlich, daß man im Auslande geneigt sei, mehr nach dem Schein zu urteilen, namentlich in den Kreisen des Auslandes, die mit der Beauf-

haltung gegen Deutschland arbeiten, daß das deutsche Volk absichtlich über seine Verhältnisse lebe, um die Unmöglichkeit der Erfüllung seiner Verpflichtungen darzutun. Dr. Stresemann wies im weiteren Verlauf seiner Darlegungen auf die Notwendigkeit der von der Reichsregierung erzielten Verwaltungsreform hin. Ein Volk könne nicht den größten Krieg der Weltgeschichte verlieren und sich dann ein Durcheinander und Nebeneinander von Behörden leisten, wie es in Deutschland der Fall sei. Der schärfste Gegenpol zwischen der Rationalisierung der Wirtschaft und der Verwaltung sei ein Schulbeispiel dafür, daß die von der Regierung begonnene Reform der Verwaltung berechtigt sei. Dr. Stresemann skizzierte die Richtung eines Reformmaßstabes am 24. Dezember in Weimar, in der der Wunsch ausgesprochen sei, daß der Deutschen Wirtschaft das aus der Vereinheitlichung des Reiches folgen müsse. Wir können und wollen kein Land zwingen, seine Selbständigkeit aufzugeben, aber wer den Weg zum Reiche finden will, dem darf er nicht verwehrt werden. Wir brauchen die Vereinheitlichung der Verwaltung aus den verschiedensten Gründen, nicht zuletzt, um unsere wirtschaftlichen Aufstiegsmöglichkeiten zu erhalten. Wir können nicht der optimistischen Auffassung leben, daß wir als Volk auf die Dauer in den Verhältnissen leben wie jetzt, wenn wir nicht den Mut aufbringen, entscheidende Schritte in dieser Beziehung zu tun. Nur wenn wir uns des Ernstes der Lage, in der wir uns befinden, bewußt machen, wenn wir die Gefahren, die unserer wirtschaftlichen Zukunftsentwicklung drohen, erkennen, wenn wir die Fesseln, die im Ueberwiegen des Importes gegenüber dem Export liegen, zerbrechen und für die Abänderung der bestehenden Verhältnisse sorgen, wird unsere jetzige relativ gute Lage sich aufrechterhalten lassen.

Ausland, weil sie selbst dabei zu kurz zu kommen fürchtet. Aus diesen Grunde werden diese Anleihen als unproduktiv bezeichnet. Die Industrie erhebt sich neuerdings auch als Förderer der Einheitsstaatsidee, weil sie in den Selbstverwaltungsformen die stärksten wirtschaftlichen Konkurrenten sieht. Barker Gilbert ist auch von den deutschen Industrie gegen die heutigen Verhältnisse scharf gemacht worden. So sehr wir die Rationalisierung der Verwaltung und die Realisierung der Einheitsstaatsidee wünschen, so bedenklich stimmen uns diese Forderungen, wenn sie von Industriekapitalisten bzw. deren politischen Exponenten erhoben werden, weil wir dahinter das Gesicht des Privatkapitalismus sehen, dem das Wohl des Staates noch niemals Prinzip war.

Student und Staat.

Von F. Gebauer (Weimar).

Sich heute in Deutschland über den Staat auseinanderzusetzen, heißt Stellung zu ihm zu nehmen. Selbst ein Bekenntnis für oder gegen die Republik abzugeben. Es ist daher nicht unbedeutend, die Richtlinien kennenzulernen, nach denen der akademische Nachwuchs Deutschlands sein Verhältnis zum Staat, also zur Republik, zu regeln beabsichtigt. Die meisten unserer heutigen Studenten treiben ihr Studium in der Abicht, später einmal Politik, kulturell oder wirtschaftlich eine Stellung einzunehmen, die ihnen gleichzeitig eine gewisse Macht sphäre innerhalb des Staates einräumt. Einen Kursus für diese künftige Stellung sollte die Schulungs- tagung der Deutschen Studentenschaft, die vom 29. Oktober bis 1. November in Weimar stattfand, bedeuten. Rund 400 Delegierte der Deutschen Studentenschaft hatten sich versammelt, um aus dem Munde verschiedener Hochschullehrer sowie auch aus den eigenen Reihen des Reichslands zwischen Hochschule und Staat, in die der Studentenschaft und Staat zu klären. Wie betont wurde, sollte die Tagung einen unpolitischen Charakter tragen, doch ließ die Anzahl der Redner unschwer erkennen, daß sie von vornherein in deutsch-nationalem Sinne aufgegangen werden sollte.

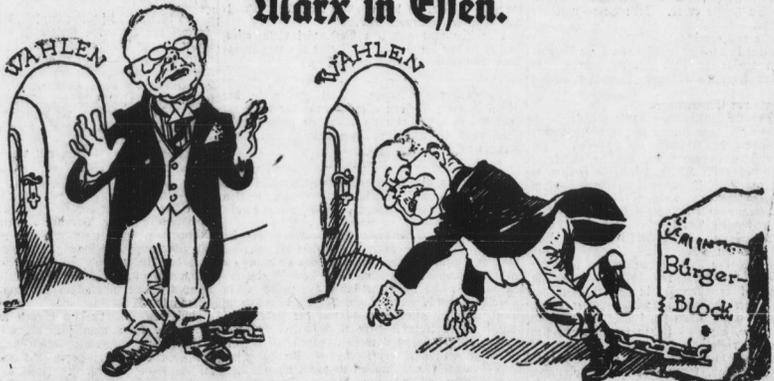
Die Eröffnungsrede im Deutschen Nationaltheater hielt Reichsinnenminister Reueil, der sofort betonte, daß sie nicht als politische Korporation der Studenten zusammengekommen wären, sondern als interessierte Kommilitonen mit ihnen gefinnungsmäßig nahestehenden Altakademikern. Die Aufgabe der Tagung sei, ohne Politik an den studentischen Aufgaben des Ausbaues der staatsbürgerlichen Erziehung weiterzuarbeiten. Er erinnerte an den Bürger- studententag, der in erster Linie die Aufgabe hatte, der Studentenschaft der akademischen Jugend zu geben, die nicht bezweifeln werden sollen. In aller Zeit war der geistige Aufschwung in der Geschichte des Vaterlandes von der Begeisterung der akademischen Kreise begleitet, die Träger der höchsten waterländischen Ideale und des Reiches Bewusstheit waren. Einen Blick in die Zukunft bedeute die jetzige Tagung, einer Ausbildung und ein Bekenntnis zum großdeutschen Staatsgedanken. Gegenüber diesem Idealgehaltung des Herrn Reueil ist es interessant, das Ergebnis der Tagung für „Großdeutschland“, die „deutsche Zukunft“ und festzustellen. In den am Sonntag stattgefundenen Vorträgen und Debatten erblidete auch nicht ein großer Bekante, ein weiter gestreutes Ziel, eine neue befruchtende Anregung das die-

Marx über die Erziehung zum Staat.

München, 1. November. (WED.)

Reichsminister Dr. Marx hielt gestern vor zahlreichem Publikum einen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Erziehung zum Staat. Hauptaufgabe der staatsbürgerlichen Erziehung sei, erklärte der Minister, sei die Vermittlung und Vertiefung unauflöslicher Elemente über die realen Staatsnotwendigkeiten, die jenseits der Diskussion stehen. Politischer Kampf müsse sein, aber er müsse sich auf der Grundlage der realen Staatsnotwendigkeiten abspielen. Der Reichsminister sprach die Erwartung aus, daß das deutsche Volk diese zum Ideal der Volksgemeinschaft führende innere Erneuerung, eine staatsbürgerliche Einstellung sich einmal mehr bewahren werde.

Marx in Essen.



Marx: „Das Zentrum geht in die nächsten Wahlen ohne jede Bindung.“

Ah, es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten!

des Tages. Klar kam nur zum Vorschein, daß keiner der doch immerhin sich zum größten Teile im maßvollsten Alter befindlichen Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei in Essen, was er wollte. Die Rede des Prof. Dr. Edward Spranger (Berlin) zum Thema „Hochschule und Staat“ lang darin und historischer Ansicht, wobei er zu dem

aus, daß man den Akademikern nicht verwehren dürfe, Kritik am Staat zu üben. Seine Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei in Essen, was er wollte. Die Rede des Prof. Dr. Edward Spranger (Berlin) zum Thema „Hochschule und Staat“ lang darin und historischer Ansicht, wobei er zu dem

Schluss kam, die Aufgabe der Hochschule sei gegenwärtig national und deutsch zu sein. Er empfahl den Studenten, sich Wissen anzueignen, um die politischen Kräfte eingehend studieren zu können und ihre politische Auffassung dann zu gestalten. Ferner empfahl er, nach Möglich-

Schillers Garten
Seite 7. Tel. 200 51
Jeden Pilsener
von 3/4 Uhr an: 50 Pf

Kaffee - Konzert
Entpöfligte Bier in Bohlenhütte

Stadttheater
Gente
Dienstag 20 Uhr:
Oberon
Mittwoch 18 Uhr:
Schneewittchen
und die 7 Zwerge

100 Seiten stark
56 Bilder im Text
1 Monatsblatt, Ebert-Bild
(Wanderkalendar)
1 Wandkalendar

Preis
80 Pf.



**NEUE WELT
KALENDER
1928**

Zu beziehen durch:
Volksblatt - Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27

Wir besorgen und liefern
geben, bei- und heute mittig eine

Finale Große Ulrichstraße 12

eröffnet haben. Wir bitten, das und
bisher in großer Höhe entgegenge-
brachte Vertrauen auch auf unser neues
Unternehmen auszuwenden. Sie be-
kannt, bringen wir nur Fabrikate
erster u. besser Firmen zum Verkauf.

Hermann Müller
K.-Ges. Gegründet 1890

Spezialhaus feiner
Solinger Stahlwaren - Silber-
waren - Luxus - Waren -
Schifferei • Messerfabrik

**Weiß-
Saiten-
Häkel**
für Flachhäkeln
Arbeitsgröße 1.
groß und klein,
Kissen und Decken
Preis 0,90 Mk.

Portenmacher
in Leder
billig
Krausemann
für Schmeißstraße 19
Keller- und
Lederwaren-Bau

'Emis'
5 Pf

Weitaus die beste,
denn unmöglich,
in dieser Preislage etwas
besseres zu bieten

KYRIAZI
CIGARETTENFABRIKEN
CAIRO • CAVALLA • AMSTERDAM • HAMBURG

Für Feinschmecker!!
Versuchen Sie bitte die 1 Pf., nur
feine - die gute die
vernünftig schmeckende
Kaltschleierwurst 120,
sowie meine 1 Pf., nur
Wiener 120,
Beikalt-Wurstchen
als Brotbelag
zum Warmmachen

A. Knäusel
Butter, Wurst, Fleischwaren.

Musik
Um Zahlung der
2. Stammkarten-
Rate wird gebeten.

Mappen
in Leder
billig
Krausemann
für Schmeißstraße 19
Keller- und
Lederwaren-Bau

In Schmelzungen
(45 Gebirg) preis-
wert zu verkaufen.
Ber- und Bauarbeiten
von Poststraße
Fr 5 bis 11 o. h.,
Friedr.-Kreuzer-Str. 5

**Nur Laufräder
Nährzwieback**

Carl W. Wilmanns u. Koubitzki
Kleine Märkte: Straße Nr. 10

Bei uns ist der Preis-Steuerungskommission am
nächsten Schlacht- und Viehhof zu halten.
Besagt wurden am Montag, dem 31. Oktober 1927:

Rüben
auch einzelne Zettel,
preiswert
H. Quasne
Thomasschulze 11!!

◆ Eisleben ◆

Anschließend an meine Abteilung Luxus-
fuhrwesen lasse ich von heute an einige

Auto-Droschken

laufen. Die Standplätze der Wagen sind
zunächst Plan und Bahnhof.
Ich bitte um recht fleißige Benutzung der
Neueinrichtung.

Ernst Burchhardt
Eisleber Fuhrwesen

Fernruf für Abteilung Droschkenbetrieb bis
abends 7 Uhr Nr. 60.
Fernruf nach dieser Zeit Nr. 100 u. 101.



Setzung

	1. höchste Güte	2. mittlere Güte	3. niedrigste Güte	Gefrier- fleisch
Eißen	100	50	85	55-61
Bullen	100	94	98	
Rind	100	50	93	
Jungschaf	100	90	95	
Wachschaf				
Gausrüder	110	85	105	
Rindvieh u. Wachsamer	110	100	110	
Edele	98	70	98	
Edele einjäh. Mittel und Gefältnisse	86	80	85	

für 50 kg Fleischgewicht
in Goldmark

Bei 10 Mk. Anzahlung
und Höchste 3 Mt. erhalten Sie
erstaufgabe

Nähmaschinen
Sprechapparate
Fahrräder
Wringmaschinen
Grammophon-Platten in großer Auswahl

Otto Hämisch
Zurstr. 156 Tel. 227 19

Reparaturwerkstatt und Ersatzteile
für sämtliche Fabrikate 5246

Därme
trockene und gefüllene sowie Ge-
wölge u. Seberne zum Geschäftsbetrieb
kaufen Sie am vorzuziehenden in der
Reparaturwerkstatt von

Carl Hagen Halle a. S.,
Hilfstr. 1
Reinleben. Berf. nach unten prompt.

**NEU-
ERSCHEINUNG**

DR. HANS SCHLEGEL
**SPANISCHE
NOVELLEN**

AUS DEM INHALT:
Santa Terra castellana - Der Größere
- Altos - Der Übermenschliche - Kif-
Lumpentiere - Der Fremde - Man-
netten - Der Freizeitsucher - Das Tage-
buch des Don José María Guarriso

Gesamteinnahme 2,50 Mk. Kartoniert 2,50 Mk.

Zu beziehen durch:
Volksblatt-Buchhandlung

Trinkt besser-Pastorisierte Milch
aus der
Halleschen Molkerei
Glauchauer Straße 15/16 Telefon Nr. 26574

Das Beste für Kinder, vollständig keimfrei
Braucht nicht abgekocht zu werden

Butter Sahne
Zu haben an allen Milchwagen und in allen Filialen!

Trinkt Engelhardt-Biere!

Otto Kaestner & Co.
Telephon 206 74, Halle a. S., Brunnenstr. 16

Spezial- Möbeltransport

- Spezialfahrzeuge des Verlags
- Vollständigkeit und Robustheit

Paul Kuhn, Fleischzentrale
ff. Fleisch- und Wurstwaren
Leipziger Straße 53
(Nähe Kleeblattplatz)

Geschäfts- u. Schneiderei
für Herren- u. Damen-
Kleider
Fornsprecher Nummer 290 07

**November-
Angebote**

Heldenstern
die feine
Sahne-Margarine

Tornow
Maschinen- und Elektro-
Schokoladen- u. Konjakfabrik
in der
Leipziger Str. 82
(Nähe Karle-Graben)

Karl Böhlert, Roßschlächterei
Ammendorf
Hauptstraße 26 - Telephon 29
Halle a. S.
Olearienstraße 3 - Rollstraße 30
Telephon 229 25 - empfiehlt
In Roßfleisch und alle Wurstwaren

Georg Weiss
Gartenstraße 13
**Rind- und Schweine-
schlächterei**
Spezialität: Kasseler Rippsteak
Spezial: Leberwurst

Theodor Domann
Halle-Saale, Ludwig-Wucherer Str. 39
Fornsprecher 252 25

**Spezialhaus für
Möbeltransporte!**
Automobilwagen, Wohnungstransport

Wir reinigen und färben
Damen- und Herrengarderobe preiswert und schnell

Vereinigte Färbereien und Wäschereien
G. m. b. H. Halle a. S. Tel. 229 23 295 95

Achten Sie auf unsere Läden mit diesem Zeichen

Boerüdgungs-Anstalt
Willy Lutze
Lugard 1907 Halle a. S. Fernruf 293 28
Lugardstraße 1 (gegenüber dem Bahnhof)

**Porzellan, Kristall, Steingut
und Luxusgegenstände**
Lager und Verkaufsstelle der
Leitner Porzellan-Manufaktur

Heinrich Bensch
Inhaber: Gustav Becker
Halle, Marktplatz 22, Fernruf 263 22

Kausfrauen!
verlangt
Welm-Essig
Fasfel-Essig
Essigsprit
Mostisch
Speise-Ole
aus den
Halleschen Essigfabriken GmbH.
Kohlmann & Co., G. m. b. H.
Halle a. S. Tel. 212 10 214 08

Opel das wahre **Volksauto**

Otto Kühn, Halle
Halleburger Straße 151 / Telephon 266 19

Albert Genzsch, GmbH, Halle
Schokoladen u. Zuckerwaren
Neuere billige Preise bei nur
erhöhter Qualität

Zu beziehen Sie unsere Läden
Leipziger Straße 4 und 54, Stei-
weg 1, Gr. Ulrichstraße 50 und 60,
Güterstraße Ecke Albrechtsstraße,
Halleburger Str. 20 u. 104, Trefflich.

B. Döll
Halle a. S. u. Gr. Ulrichstr. 52-54
Tel. 205 35 Gegr. 1897

Größte Auswahl in Flügeln,
Pianos, Harmoniums
und Sprechapparaten.

Halleschen Essigfabriken GmbH.
Kohlmann & Co., G. m. b. H.
Halle a. S. Tel. 212 10 214 08

Gewerkschaftliches.

Der Schiedspruch für die Metallindustrie verbindlich erklärt.

Der vom holländischen Schlichtungsausschuss unter Vorsitz des Herrn Professor Joerges gefällte Arbeitsschiedspruch für die Metallindustrie ist verbindlich erklärt. Die Verhandlungen über diesen Schiedspruch für die Metallindustrie der Zweigindustrie Metall-Industrie in Magdeburg, den wir einer Kritik unterzogen, wurde, wie nicht anders zu erwarten war, von den Metallarbeitern einmütig abgelehnt und vom Verband Mitteldeutscher Metallindustrieller angenommen. Letzterer hat dann dem Schlichter in Magdeburg die Verbindlichkeitserklärung beantragt. Die Verhandlungen über diesen Schiedspruch fanden am Sonntag statt. Die Vertreter der Metallarbeiter verlangten Ablehnung des Antrages der Metallindustriellen unter Hinweis darauf, daß dann die Manteltarifbestimmungen wieder in Kraft treten, welche auch im Falle der Übertragung zu Lasten der dann alleinigen Arbeitgeber zu werden müßten. Der Schlichter wurde auch noch darauf verwiesen, daß er von sich aus die Möglichkeit habe, auf Grund des § 6a der Arbeitsverordnungsverordnung trotz des Schiedspruches höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen festzusetzen. Zwischen den beiden Parteien wurde schließlich ein Schiedspruch erzielt, demzufolge sich der Schlichter seine Entscheidung vor, die er nunmehr den Parteien mit folgendem Wortlaut übermitteln hat:

„Die Schiedsprüche Ollé werden für verbindlich erklärt mit der Maßgabe, daß die Vergütung für die über 48 Stunden in der Woche hinausgehenden Arbeitsstunden vom Schlichter auf Grund des § 6a der Verordnung über die Arbeitszeit vom 14. April 1927 (Reichsgesetzblatt I Seite 110) zu treffenden Entscheidung bleibt.“

Die Entscheidung auf Grund des § 6a Abs. 3 der Verordnung über die Arbeitszeit vom 14. April 1927:

Die bis zum 31. Oktober 1927 gültige Regelung bleibt über diesen Zeitpunkt hinaus in Kraft mit der Maßgabe, daß der Zuschlag — anstatt der bisher auf 10 Prozent festgesetzt — ab 1. November 1927 15 Prozent beträgt.“

Aus dieser Entscheidung ist zu ersehen, daß der Schiedspruch verbindlich erklärt worden ist mit der Maßgabe, daß der Zuschlag für die ersten drei Überstunden, bis bisher nur 10 Prozent betrug, nunmehr auf 15 Prozent erhöht ist. Wir halten es für unverständlich und nicht im Interesse der Volkswirtschaft gelegen, daß die Sechsstündige Arbeitszeit wieder für verbindlich erklärt wurde. Wenn man schon der Schlichter glaubte, dem Antrag der Metallindustriellen stattzugeben zu müssen, so hätte man aber erörtern können, daß er einen höheren Zuschlag festsetze, anstatt immer in Arbeitsverordnungsverordnung die Sechsstündige Arbeitszeit festzusetzen. Die Entscheidung des Schlichters ist für die Metallindustriellen nur dann ein Gewinn, wenn man die Sechsstündige Arbeitszeit wieder für verbindlich erklärt werden. Wenn man schon der Schlichter glaubte, dem Antrag der Metallindustriellen stattzugeben zu müssen, so hätte man aber erörtern können, daß er einen höheren Zuschlag festsetze, anstatt immer in Arbeitsverordnungsverordnung die Sechsstündige Arbeitszeit festzusetzen. Die Entscheidung des Schlichters ist für die Metallindustriellen nur dann ein Gewinn, wenn man die Sechsstündige Arbeitszeit wieder für verbindlich erklärt werden.

Was wird bei Gelegenheitsverdienst auf Arbeitslosenunterstützung angerechnet?

Das Gesetz über Arbeitslosenversicherung schreibt über Gelegenheitsverdienst folgendes vor:

„Der Arbeitslose durch Gelegenheitsarbeit verdient, wobei die Arbeitslosenunterstützung nicht angerechnet, soweit er den Verdienst in einer Kalenderwoche 20 v. H. desjenigen Betrages nicht übersteigt, den der Arbeitslose bei voller Arbeitslosigkeit an Unterstützung einschließlich der Familienzuschläge für die Kalenderwoche erhalten würde. Der Mehrverdienst wird zu 50 Prozent angerechnet.“

Mit Ausnahme der Änderungen in den Hundertteln sind die Vorschriften aus der Erneuerungsverordnung übernommen. Ein praktisches Beispiel diene zur Erläuterung dieser Bestimmung:

Der Wochenverdienst eines Arbeitslosen in letzter letzten Arbeitswoche schwante zwischen 48 und 54 M. Er war infolgedessen mit einem Einheitslohn von 1 M. nach Gruppe 11 verifiziert. Da er befristet ist und drei Kinder besitzt, beträgt er wöchentlich eine Unterstützung:

für seine Person 17,85 M., 35 Prozent vom Einheitslohn, für die Frau 2,55 M., 5 Prozent vom Einheitslohn, für drei Kinder 7,65 M., je 5 Prozent vom Einheitslohn. Zusammen 28,05 M.

Der Arbeitslose hat Gelegenheitsarbeit übernommen und in einer Woche 5,50 M. verdient. 20 Prozent der Vollunterstützung sind 5,61 M. Da er aber nur 5,50 M. verdient, darf ihm nicht abgezogen werden.

In einer anderen Woche verdient er derselbe Arbeitslose 8 M. durch Gelegenheitsarbeit, also 2,89 M. mehr als 20 Prozent seiner Arbeitslosenunterstützung. Von diesem überschüssigen Betrag wird die Hälfte gleich 1,19 M. angerechnet. In diesem Falle bekommt der Arbeitslose 28,05 M. weniger 1,19 gleich 26,86 M. an Unterstützung ausbezahlt.

Auswertung in der Sigarenindustrie.

Die angebotene Auswertung der Sigarenarbeiter im Reichsbund der Privat- und Groß- und Groß-Zigarren und der Provinz-Sigaren ist am Montag zur Lande geworden. Die Sigarenindustriellen dieses Tarifgebietes, organisiert im Reichsbund deutscher Sigarenarbeiter, haben alle organisierten und nichtorganisierten Sigarenarbeiter zumal auf die Straße geleitet, weil in zwei Betrieben in Leipzig eine kleine Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen es gewagt hat, eine Lohnforderung zu erheben und nach mehreren erfolglosen Verhandlungen die Arbeit einzustellen. Man schätzte diese Arbeiter, Tarifbuch begangen zu haben, und verlangte die bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit. Man will die Arbeiter zwingen, auf jede Verbesserung ihrer derzeitigen Lage zu verzichten.

Auch in einer von der Kreisgruppenkommission in Leipzig eingeleiteten Einigungsverhandlung hielten die Vertreter der Bezirksgruppe Sachsen des Reichsbundes die gleiche Forderung und verteilten die Streikenden. Die streikenden Arbeiter lehnen es ab, die Arbeit bedingungslos wiederzunehmen, und zwar um so mehr, als feststeht, daß eine der beschriebenen Firmen die streikenden Arbeiter schon aufnahmige, noch ehe der Streik begonnen wurde.

Das Unternehmertum will keine brutalen Kampfmaßnahmen auf das ganze Reich ausdehnen. Daher hat der Reichsbund die Einigungsversuche für den Reichsbund angedeutet, so daß wohl über 100 000 Arbeiter und Arbeiterinnen der Sigarenindustrie das Opfer der Unternehmertum werden sollen.

Behaltensverbot der Bergbau-Angestellten.

Im Falle haben Tarifverhandlungen zwischen den Vertretern der Bergbauangestellten und der Bergbauangestellten stattgefunden. Von den Angestellten wurden die behaltensverbotlichen Bestimmungen im Umfange von 12 bis 18 Prozent gefordert worden. In letzter Vereinbarung wurden nach längerer Verhandlung die behaltensverbotlichen Bestimmungen im Umfange von 12 bis 18 Prozent gefordert worden. In letzter Vereinbarung wurden nach längerer Verhandlung die behaltensverbotlichen Bestimmungen im Umfange von 12 bis 18 Prozent gefordert worden.

Sport und Spiel.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Schiedsrichter 1. Kreis.

Schiedsrichter 2. Kreis.

Schiedsrichter 3. Kreis.

Schiedsrichter 4. Kreis.

Schiedsrichter 5. Kreis.

Schiedsrichter 6. Kreis.

Schiedsrichter 7. Kreis.

Schiedsrichter 8. Kreis.

Schiedsrichter 9. Kreis.

Schiedsrichter 10. Kreis.

Schiedsrichter 11. Kreis.

Schiedsrichter 12. Kreis.

Schiedsrichter 13. Kreis.

Schiedsrichter 14. Kreis.

Schiedsrichter 15. Kreis.

Schiedsrichter 16. Kreis.

Schiedsrichter 17. Kreis.

Schiedsrichter 18. Kreis.

Schiedsrichter 19. Kreis.

Schiedsrichter 20. Kreis.

Schiedsrichter 21. Kreis.

Schiedsrichter 22. Kreis.

Schiedsrichter 23. Kreis.

Schiedsrichter 24. Kreis.

Schiedsrichter 25. Kreis.

Schiedsrichter 26. Kreis.

Schiedsrichter 27. Kreis.

Schiedsrichter 28. Kreis.

Schiedsrichter 29. Kreis.

Schiedsrichter 30. Kreis.

Schiedsrichter 31. Kreis.

Schiedsrichter 32. Kreis.

Schiedsrichter 33. Kreis.

Schiedsrichter 34. Kreis.

Schiedsrichter 35. Kreis.

Schiedsrichter 36. Kreis.

Schiedsrichter 37. Kreis.

Schiedsrichter 38. Kreis.

Schiedsrichter 39. Kreis.

Schiedsrichter 40. Kreis.

Schiedsrichter 41. Kreis.

Schiedsrichter 42. Kreis.

Schiedsrichter 43. Kreis.

Schiedsrichter 44. Kreis.

Schiedsrichter 45. Kreis.

Schiedsrichter 46. Kreis.

Schiedsrichter 47. Kreis.

Schiedsrichter 48. Kreis.

Schiedsrichter 49. Kreis.

Schiedsrichter 50. Kreis.

Schiedsrichter 51. Kreis.

Schiedsrichter 52. Kreis.

Schiedsrichter 53. Kreis.

Schiedsrichter 54. Kreis.

Schiedsrichter 55. Kreis.

Schiedsrichter 56. Kreis.

Schiedsrichter 57. Kreis.

Schiedsrichter 58. Kreis.

Schiedsrichter 59. Kreis.

Schiedsrichter 60. Kreis.

Schiedsrichter 61. Kreis.

Schiedsrichter 62. Kreis.

Schiedsrichter 63. Kreis.

Schiedsrichter 64. Kreis.

Schiedsrichter 65. Kreis.

Schiedsrichter 66. Kreis.

Schiedsrichter 67. Kreis.

Schiedsrichter 68. Kreis.

Schiedsrichter 69. Kreis.

Schiedsrichter 70. Kreis.

Schiedsrichter 71. Kreis.

Schiedsrichter 72. Kreis.

Schiedsrichter 73. Kreis.

Schiedsrichter 74. Kreis.

Schiedsrichter 75. Kreis.

Schiedsrichter 76. Kreis.

Schiedsrichter 77. Kreis.

Schiedsrichter 78. Kreis.

Schiedsrichter 79. Kreis.

Schiedsrichter 80. Kreis.

Schiedsrichter 81. Kreis.

Schiedsrichter 82. Kreis.

Schiedsrichter 83. Kreis.

Schiedsrichter 84. Kreis.

Schiedsrichter 85. Kreis.

Schiedsrichter 86. Kreis.

Schiedsrichter 87. Kreis.

Schiedsrichter 88. Kreis.

Schiedsrichter 89. Kreis.

Schiedsrichter 90. Kreis.

Schiedsrichter 91. Kreis.

Schiedsrichter 92. Kreis.

Schiedsrichter 93. Kreis.

Schiedsrichter 94. Kreis.

Schiedsrichter 95. Kreis.

Schiedsrichter 96. Kreis.

Schiedsrichter 97. Kreis.

Schiedsrichter 98. Kreis.

Schiedsrichter 99. Kreis.

Schiedsrichter 100. Kreis.

Schiedsrichter 101. Kreis.

Schiedsrichter 102. Kreis.

Schiedsrichter 103. Kreis.

Schiedsrichter 104. Kreis.

Schiedsrichter 105. Kreis.

Schiedsrichter 106. Kreis.

Schiedsrichter 107. Kreis.

Schiedsrichter 108. Kreis.

Schiedsrichter 109. Kreis.

Schiedsrichter 110. Kreis.

Schiedsrichter 111. Kreis.

Schiedsrichter 112. Kreis.

Schiedsrichter 113. Kreis.

Schiedsrichter 114. Kreis.

Schiedsrichter 115. Kreis.

Schiedsrichter 116. Kreis.

Schiedsrichter 117. Kreis.

Schiedsrichter 118. Kreis.

Schiedsrichter 119. Kreis.

Schiedsrichter 120. Kreis.

Schiedsrichter 121. Kreis.

Schiedsrichter 122. Kreis.

Schiedsrichter 123. Kreis.

Schiedsrichter 124. Kreis.

Schiedsrichter 125. Kreis.

Schiedsrichter 126. Kreis.

Schiedsrichter 127. Kreis.

Schiedsrichter 128. Kreis.

Schiedsrichter 129. Kreis.

Schiedsrichter 130. Kreis.

Schiedsrichter 131. Kreis.

Schiedsrichter 132. Kreis.

Schiedsrichter 133. Kreis.

Schiedsrichter 134. Kreis.

Schiedsrichter 135. Kreis.

Schiedsrichter 136. Kreis.

Schiedsrichter 137. Kreis.

Schiedsrichter 138. Kreis.

Schiedsrichter 139. Kreis.

Schiedsrichter 140. Kreis.

Schiedsrichter 141. Kreis.

Schiedsrichter 142. Kreis.

Schiedsrichter 143. Kreis.

Schiedsrichter 144. Kreis.

Schiedsrichter 145. Kreis.

Schiedsrichter 146. Kreis.

Schiedsrichter 147. Kreis.

Schiedsrichter 148. Kreis.

Schiedsrichter 149. Kreis.

Schiedsrichter 150. Kreis.

Schiedsrichter 151. Kreis.

Schiedsrichter 152. Kreis.

Schiedsrichter 153. Kreis.

Schiedsrichter 154. Kreis.

Schiedsrichter 155. Kreis.

Schiedsrichter 156. Kreis.

Schiedsrichter 157. Kreis.

Schiedsrichter 158. Kreis.

Schiedsrichter 159. Kreis.

Schiedsrichter 160. Kreis.

Schiedsrichter 161. Kreis.

Schiedsrichter 162. Kreis.

Schiedsrichter 163. Kreis.

Schiedsrichter 164. Kreis.

Schiedsrichter 165. Kreis.

Schiedsrichter 166. Kreis.

Schiedsrichter 167. Kreis.

Schiedsrichter 168. Kreis.

Schiedsrichter 169. Kreis.

Schiedsrichter 170. Kreis.

Schiedsrichter 171. Kreis.

Schiedsrichter 172. Kreis.

Schiedsrichter 173. Kreis.

Schiedsrichter 174. Kreis.

Schiedsrichter 175. Kreis.

Schiedsrichter 176. Kreis.

Schiedsrichter 177. Kreis.

Schiedsrichter 178. Kreis.

Schiedsrichter 179. Kreis.

Schiedsrichter 180. Kreis.

Schiedsrichter 181. Kreis.

Schiedsrichter 182. Kreis.

Schiedsrichter 183. Kreis.

Schiedsrichter 184. Kreis.

Schiedsrichter 185. Kreis.

Schiedsrichter 186. Kreis.

Schiedsrichter 187. Kreis.

Schiedsrichter 188. Kreis.

Schiedsrichter 189. Kreis.

Schiedsrichter 190. Kreis.

Schiedsrichter 191. Kreis.

Schiedsrichter 192. Kreis.

Schiedsrichter 193. Kreis.

Schiedsrichter 194. Kreis.

Schiedsrichter 195. Kreis.

Schiedsrichter 196. Kreis.

Schiedsrichter 197. Kreis.

Schiedsrichter 198. Kreis.

Schiedsrichter 199. Kreis.

Schiedsrichter 200. Kreis.

Schiedsrichter 201. Kreis.

Schiedsrichter 202. Kreis.

Schiedsrichter 203. Kreis.

Schiedsrichter 204. Kreis.

Schiedsrichter 205. Kreis.

Schiedsrichter 206. Kreis.

Schiedsrichter 207. Kreis.

Schiedsrichter 208. Kreis.

Schiedsrichter 209. Kreis.

Schiedsrichter 210. Kreis.

Schiedsrichter 211. Kreis.

Schiedsrichter 212. Kreis.

Schiedsrichter 213. Kreis.

Schiedsrichter 214. Kreis.

Schiedsrichter 215. Kreis.

Schiedsrichter 216. Kreis.

Schiedsrichter 217. Kreis.

Schiedsrichter 218. Kreis.

Schiedsrichter 219. Kreis.

Schiedsrichter 220. Kreis.

Schiedsrichter 221. Kreis.

Schiedsrichter 222. Kreis.

Schiedsrichter 223. Kreis.

Schiedsrichter 224. Kreis.

Schiedsrichter

